



## Produktives Streiten – digitale Vortragsreihe des HVD NRW

Eine der großen Herausforderungen unserer Gesellschaft ist es, die für eine Demokratie notwendige Streitkultur aufrecht zu erhalten. Zwar wird nach wie vor intensiv über unterschiedliche Vorstellungen gestritten, dies aber immer seltener produktiv und wertschätzend. Diverse gesellschaftliche Strömungen (Rechte wie Linke) fordern stattdessen immer öfter, die Meinungen und Aussagen der „Anderen“ zu verbieten oder zumindest aus dem öffentlichen Raum zu entfernen. Damit werden Streit und produktive Auseinandersetzung unmöglich gemacht. Auch die Diskussion um eine „Cancel Culture“ wirft konkret die Frage auf, wie viel Gegensätzliches wir ertragen müssen. Die bestialische Ermordung des Lehrers Paty in Frankreich macht deutlich, wohin eine radikale Ablehnung von Meinungsfreiheit und rationaler Debattenkultur führen kann.

**In der zweiteiligen digitalen Vortragsreihe „Produktives Streiten“ stellen wir uns diesem komplexen Thema:**

**25.11.20 | 19 Uhr – Woran das Streiten scheitert**

**08.12.20 | 19 Uhr – Produktives Streiten in Zeiten von Cancel Culture**

**Zugangsdaten zum Vortrag unter: [mail@hvd-nrw.de](mailto:mail@hvd-nrw.de)**

## 25.11.20 | 19 Uhr – Woran das Streiten scheitert

Der Vortrag eruiert die Ursachen unproduktiven Streitens: Warum ist es so schwer, Menschen, die stark abweichende ideologische Standpunkte vertreten, ehrlich zuzuhören? Welche Rolle spielen Moral und Ethik hierbei? Vermeiden wir das Streiten zu oft ganz? Was sind die psychologischen Tricks, mit denen uns unser Hirn davon überzeugt, dass wir selbstverständlich im Recht sind und das Gegenüber falsch liegen muss?

## 08.12.20 | 19 Uhr – Produktives Streiten in Zeiten von Cancel Culture

Im zweiten Teil klären wir, wie produktives Streiten trotz der insgesamt defizitären Debattenkultur funktionieren kann und wie wir die Mechanismen durchbrechen können, die dem entgegenstehen. Wie kann man rational streiten, produktiv diskutieren, wenn die gesellschaftliche Auseinandersetzung immer aggressiver ausgegagt wird.

**Der Autor** Felix Urban, geb. 1990, ist studierter Germanist, Philosoph sowie Erziehungswissenschaftler. Als selbst ernannter Eklektiker, der sich in seiner Erkenntnissuche um einen interdisziplinären Zugang zum Weltverstehen bemüht, engagiert er sich für einen konstruktiven und sachlichen Austausch insbesondere in den Bereichen Bildung und Ideologiekritik zwecks Erhalt und Ausbau der offenen Gesellschaft.

Das Buch zu den Vorträgen erhalten Sie im Denkladens des Alibri Verlags [hier](#).

Eine Veranstaltung des Humanistischen Verbands NRW in Kooperation mit der Gemeinschaft Dortmund-Rhur-Lippe des HVD.



Mit freundlicher Unterstützung von:

